



Verlegehinweis für Fallschutzplatten

Untergrund:

Die [Gummiplatten](#) können auf Beton, Asphalt, Pflastersteine oder auf ungebundenen Tragschichten wie verdichteter Splitt verlegt werden (Fallschutzplatten bis 30mm nur auf Asphalt, Beton oder Pflastersteinen).

Es ist darauf zu achten das der Untergrund gründlich gereinigt wird und das eine Wasserablaufmöglichkeit besteht.

Pfosten in der Fläche:

Sie können Aussparungen, z.Bsp. für Spielgerätepfosten, Ecken oder sonstige Unregelmäßigkeiten einfach mit einer Stichsäge ausschneiden.



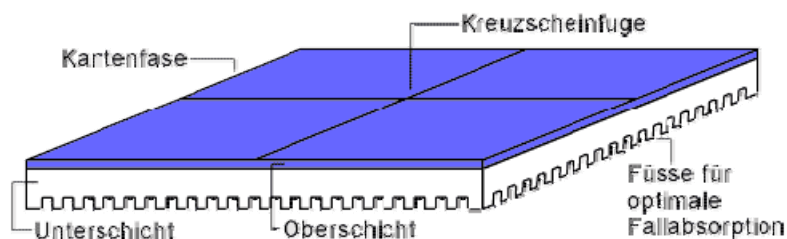
Verklebung:

Die [Fallschutzplatten](#) selbst werden auf gebundenen Oberflächen (Asphalt, Beton) auf der Unterseite der Fallschutzplatten mit dem Boden fest verklebt, eine zusätzlich Seitenverklebung verstärkt die Stabilität der Gesamtfläche.

Die Fallschutzmatte noch einmal im Detail:



- leichte Verlegung und Verklebung
- schnell trocknende Spielfläche
- Aussparungen einfach mit einer Stichsäge zu schneiden
- Bewährter Sandwichaufbau mit separater Unter- und Oberschicht
- TÜV-geprüfte Fallhöhe mit Zertifikat
- Qualitäts-Produkt "Made in Germany"



Genauere Anleitung zur Verlegung:

Wenn Sie unsere Empfehlungen auf diesen Seiten beachten, erstellen Sie Flächen, die optisch ansprechend und über lange Jahre fast wartungsfrei sind. Fallschutz- & Elastikplatten dehnen sich bei Wärme aus und ziehen sich bei Kälte zusammen; 1-2% Maßänderungen in Länge und Breite können bei lose verlegten Platten auftreten. Des Weiteren können nicht verklebte Platten nach einiger Zeit zu einem „Schüsseleffekt“ neigen (die Ecken der Platten wölben sich leicht nach oben).

Untergrund:

Gummiplatten aller Stärken können auf gebundenen Tragschichten (Beton, Asphalt) die älter als 28 Tage sind optimal durch eine Verklebung verlegt werden. Bei einer Verlegung auf ungebundenen Tragschichten (Top-Schicht: Splitt bis ca. 8 mm, gebrochen – unbedingt verdichten, abrütteln) darauf achten, dass der Untergrund plan und fest ist – auf ungebundenen Tragschichten muss eine Seitenverklebung der Platten untereinander durchgeführt werden. Auf ungebundenen Tragschichten kann keine vollflächige Verklebung erfolgen! Auf ungebundenen Tragschichten können ausschließlich Platten mit einer Schichtstärke von mindestens 40 mm verlegt werden.

Bei allen Flächen ist auf eine Wasserablaufmöglichkeit zu achten. Unebenheiten im Untergrund müssen ausgeglichen werden. Vor der Verlegung den Untergrund gründlich reinigen.

Hilfsmittel:

Zum schneiden der Gummiplatten eine Stichsäge mit glattem Wellenschliffblatt verwenden. Auch die Verwendung eines gezahnten Blattes ist möglich – dabei werden die Schnittkanten aber nicht so sauber aussehen. Kleinere Flächen können auch mit einem Teppichmesser bearbeitet werden (Platten am Schnittpunkt leicht aufwölben und Messer mit wenig Druck ziehen).

Bei Arbeiten mit dem PU-Kleber immer Schutzhandschuhe tragen. Halten Sie eine große Plane oder Abdeckfolie bereit, für den Fall das es während der Arbeiten oder in den 24 Stunden nach Fertigstellung der Fläche zu Niederschlag kommen kann.

Witterungsbedingungen

Eine Verlegung sollte bei trockenem Wetter und einer min. Temperatur von 10 Grad vorgenommen werden. Der Kleber ist luft(-feuchtigkeits)-reagierend. Direkter Kontakt mit Feuchtigkeit (Wasser, Frost, ...) schäumt den Kleber auf. Die Klebekraft wird dadurch enorm verringert. Bei anderen als den oben genannten Untergründen sollten im Vorfeld auf einer kleinen Fläche Klebeversuche durchgeführt werden. Die Aushärtung des Klebers dauert witterungsabhängig ca. 18 – 24 Stunden. In dieser Zeit sollte die Fläche nicht betreten und vor Feuchtigkeit geschützt werden (Bau-Planen bzw. Folien bereitlegen).

Randeinfassung

Wenn möglich empfiehlt sich eine Einfassung der Fläche durch (Gummi)-Kantensteine, Leisten, Profile, o.ä. Aufgrund der elastischen Eigenschaft von Gummi können die Platten in ihrer Größe je nach Temperatur im Lieferzustand ca. 1-2% schwanken. Wenn die Randeinfassung schon vor der Verlegung der Platten fixiert ist muss ein Teil der Platten unter Umständen zugeschnitten werden.

Vollflächige Verklebung

Auf gebundenen Tragschichten werden ca. 60% der Füße mit dem Untergrund verklebt. Die Verlegung beginnt in einer Ecke mit Begrenzung. Die Platten werden auf die Rückseite gedreht. Der Kleber wird punktuell auf ca. 60 % der Füße (oder der Fläche bei Platten ohne „Füße“) aufgebracht. Nur diese Vorgehensweise sichert einen sparsamen Verbrauch des Klebers (ca. 400 gr. / m²). Jeweils 9 Füße (ca. 15 x 15 cm) an den 4 Eckpunkten der Matten sollten auf jeden Fall verklebt werden. Bei Platten mit glatten Unterseiten (bzw. Wasserablaufkanälen) werden genauso 60 % der Fläche verklebt. Eine Seitenverklebung (ca. 100 gr. / lfdm.) ist zusätzlich möglich und verstärkt die Stabilität der Gesamtfläche. Auf gleichmäßige Verteilung des Klebers auf der Plattenunterseite achten. Nachdem der PU-Kleber auf die Plattenunterseite aufgebracht worden ist, wird die Platte umgedreht und an Ihre Position gelegt.